



AZADE KÖKER

THE THIRD NATURE

AZADE KÖKER

Üçüncü Doğa / The Third Nature

17 Mayıs - 14 Haziran 2011

## Im Anthropozän

„Zu sagen, dass die Kunst widersteht, bedeutet also, dass sie ein ständiges Versteckspiel zwischen der Kraft der sinnlichen Äußerung der Werke und ihrer Bedeutungskraft ist.“

J. Rancière, Ist Kunst widerständig?

Als im Zeitalter von Fortschritt und Wissenschaft die Menschen Natur systematisch als Material erforschten, entdeckten sie auch das Alter der Erde. Sie fanden Namen für die unvordenklich lange Zeit, in der unser Planet wurde, was er ist: eine fragile Heimat für zahllose Lebensformen. Zu Beginn des Kambriums entwickelten sich mehrzellige Lebewesen, die über Jahrmillionen den nackten Stein der Erdoberfläche in vielfältige Landschaften verwandelt haben. Im Kreislauf von Werden und Vergehen entstanden Jahre und Jahreszeiten. Aus einer Linie von Säugetieren entwickelten sich Hominiden. Der zivilisierte Mensch erschien im Holozän. Mit dem Ende der Eiszeit begann vor 12 000 Jahren eine Periode außerordentlicher klimatischer Stabilität, die es Nomaden ermöglichte, sich dauerhaft niederzulassen. Der Mensch nahm einen stets sorgfältig umgrenzten Teil der Natur unter seine Regie. Was folgt, ist Geschichte. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung schrieb der Nobelpreisträger Paul Curtzen, es sei von einem neuen Erdzeitalter auszugehen. Wir lebten im Anthropozän. Bestimmt wird die Epoche dadurch, dass der Mensch nicht mehr nur die Natur prägt, die er bewohnt, sondern die Erde im Ganzen. Das Ökosystem unseres Planeten, ein subjektloses Gleichgewicht eigener Art, stößt auf den Willen seiner mächtigsten Spezies. Nicht die Kollision mit Meteoriten, nicht ein Universum von Naturgesetzen allein, sondern Wünsche und Vorstellungen von Menschen, ihr Hunger nach Wasser, Nahrung und Energie werden in Zukunft die Evolution bestimmen. Die Globalisierung, über deren politische und soziale Folgen alle reden, wird mit lange unabsehbaren Folgen auch eine des Ökosystems Erde sein. Potenziert wird sie durch die (gen-) technischen Möglichkeiten der Gestaltung von Natur. Während bislang in Politik und Gesellschaft die Interessen von Menschen ihren Ausgleich suchten, wird in Zukunft die Stimme einer schweigenden Natur deutlich und rätselhaft dem Fortgang von Zivilisation ihr eigenes Echo begeben.

Von jeher erschien Natur den Menschen zunächst als das Andere: Sie war das zu bestellende Feld, das zu entdeckende Land, der unermessliche Ozean, das zählbare Tier. Zu dieser ersten Natur gehört auch der Mensch selber. Als eine zweite Natur entwickelte sich die Kultur: für Menschen eine so selbstverständliche Umgebung wie die weite Landschaft ihrer Erde, mit Regeln und Gesetzen, die wie in der Natur zur Anpassung zwingen. Für den römischen Staatsmann Cicero war die zweite Natur ein anderer Name für Gewohnheiten und Bräuche. Mit der Verdichtung städtischen Lebens und dem Beginn der industriellen Moderne wurde der Begriff einer zweiten Natur zum Ausdruck für das stählerne Gehäuse der Zivilisation. An der Schwelle zum Anthropozän erscheint die dritte Natur. In ihr entwickeln vom Menschen fabrizierte Artefakte eine eigene ökologische Dynamik. Jedes Jahr werden weltweit mehrere hundert Millionen Tonnen Plastik produziert. Ein beträchtlicher Teil davon schwimmt als Müll über die Meere der Welt. Von den Kräften der Natur zermahlen, aber nicht aufgelöst, finden sich Reste davon an allen Küsten der Erde. Vögel bauen inzwischen ihre Nester mit vielerlei artifiziellen Fundstücken, für deren Materialeigenschaften sie keinen Sinn haben. In der Folge vergiften sich unzählige, werden als Jungvögel im elterlichen Nest von Schnüren und Seilen stranguliert oder verenden am Darmverschluss. Im Großen und Ganzen, auf systemischer Ebene, werden sich Klima und Meeresströme, die Bodenerosion und mit dem Monsun ein über Jahrtausende stabiler Rhythmus der Jahreszeiten verändern. Unvorhersehbar ist nicht die Evolution einer dritten Natur, sondern deren Gestalt.

Die Arbeiten Azade Kökers umkreisen als Kunst die Gestalt der kommenden Natur. Ihr Gegenstand ist nicht diese Natur unmittelbar, sondern das Bild von ihr im Horizont der Gesellschaft. Die im Kunstwerk zur Erscheinung gebrachte Landschaft ist kein Idyll. Das Arbeitsmaterial der Künstlerin sind industriell in Dienst genommene, natürliche Prozesse. Azade Köker arbeitet mit chemisch verändertem Papier, das sie als Bildhauerin einsetzt. Weder der Farbe, noch der Fotografie als Abbild gilt ihr direktes Interesse. Großindustriell fabriziertes Fotopapier wird von ihr handwerklich verfremdet: auseinandergenommen, in Form gebracht und neu zusammengesetzt. Ihre Werke entstehen als Montage aus verschiedenen Schichten. Die Transparenz des Materials und seine luzide Farbigkeit sind wesentliche Merkmale für das Verständnis dieser Kunst. Zwischen Bild und Objekt tasten die seriell geformten Arbeiten nach einem Gegenstand, der sich seiner exakten Fokussierung entzieht. Die Unschärfe und Vieldeutigkeit, auf die unser Blick stößt, ist keine bloß formale: sie ergibt sich mit der Offenheit künstlerischen Arbeitens im Angesicht von Komplexität.

Wir sehen Natur als Schichtung. Das Bild der Erde entsteht aus dem Ineinander natürlicher und gesellschaftlicher Prozesse. Die Sedimente unserer Kultur und die Schichten unseres Charakters formen die Stratographie im Anthropozän wie natürliche Ablagerungen und terrestrische Kräfte die Gesteinsschichten

früherer Epochen. Als formgebende Bestandteile einzelner Werke lassen sich Schemata unserer kulturellen Evolution entdecken. Für ihre Arbeit „Environmental Beauty“ verwendet Azade Köker den Umriss einer berühmten Zeichnung Da Vincis. Die Skizze des Renaissancekünstlers zeigt einen aufrecht stehenden Mann mit ausgestreckten Extremitäten in zwei sich überlagernden Positionen. Arme und Beine, Scheitel und Sohle berühren zum einen die Seiten eines umgebenden Quadrats, zum anderen einen Kreis, dessen Mittelpunkt exakt im Nabel des ideal proportionierten Körpers liegt. Nabelschau und Anspielung auf die Quadratur des Kreises bei Da Vinci sind kein bloß intellektuelles Projekt geblieben. Der Versuch, das prinzipiell Verschiedene auf einen Nenner zu bringen, kennzeichnet das Streben einer Epoche, die im Zeitalter der Renaissance ihren selbstbewussten Anfang nahm. Im gleichen Jahr, in dem die Zeichnung des Florentiner Künstlers entstand, entdeckte der Genueser Seefahrer Christoph Kolumbus im Auftrag der Spanischen Krone einen neuen Kontinent. Die Weite der Neuen Welt und die Andersartigkeit ihrer Menschen wurden alsbald einer kolonialen Regie unterworfen, deren Grundmuster abendländische Texte vorgaben - religiös und rational zugleich.

Auch motivisch umkreisen die Arbeiten Azade Kökers vieldeutige Analogien. Sie spielen mit der Korrespondenz zwischen Abfall und Sündenfall. Während die religiöse Tradition die Wurzel allen Übels in der menschlichen Abwendung vom göttlichen Willen sieht, ist aus der Perspektive der Moderne Ab-fall nur die unvermeidliche Kehrseite des Fortschritts. Die Existenz von Müll ist nicht naturgegeben. Müll entsteht mit der Funktionslosigkeit von Dingen, deren einzige Bestimmung dem Willen des sie produzierenden Menschen entsprang. Müll gibt es nicht in der Natur, Müll gibt es nur aus der Perspektive von Kultur und dem, was ihre funktionale Logik stört. Die Dritte Natur entsteht als Ineinander und Übereinander der Doppelnatur des Menschen: Kreatur zu sein und Anteil zu haben an der schöpferischen Übernatur von Geist. Der Grundbaustein aller bildhaften Arbeiten Azade Kökers ist ein Schema, der Umriss einer idealen Gestalt. Schemen sind abstrakte Bilder, der sich selbst zum Gespenst gewordene Geist der Moderne, Muster für die Produktion des Immergleichen. Die von der Künstlerin verwendeten Schemata grundieren das Bild der Dritten Natur.

Kunstwerke sind Rätsel. Es geht in ihnen nicht darum, eine gesellschaftliche Problematik oder eine kulturelle Herausforderung zu illustrieren. Kunstwerke wollen vor allem - intensiv und wiederholbar betrachtet werden. Die Künstlerin zeigt uns in ihren sorgfältig komponierten Bildern die Spur ihrer disziplinierten Hand und thematisiert damit unserer Hände Arbeit am Bild der Natur. Im Kunstwerk wird die Auseinandersetzung mit der Zukunft von Natur nicht begrifflich inszeniert, sondern sensibel - vermittelt über die Lust zu sehen und die sinnliche Erfahrung eines Augenblicks. Der Horizont einer solchen Reflexion im Medium von Kunst ist die Begegnung mit unserer eigenen - offenen - menschlichen Natur. Die Erinnerung an unsere Kreativlichkeit ermöglicht Solidarität mit der äußeren, dem menschlichen Willen unterworfenen Natur. Traditionelle Kunst nahm den Staub der Erde auf und löste ihn als Pigment mit Wasser, Ei und Öl zu den wunderbaren Farben der Malerei. Zeitgenössische Kunst reflektiert die technologische Struktur von Zivilisation und formt daraus ein Bild, in dessen Spiegel wir uns und unseren Taten begegnen können. In den Arbeiten Azade Kökers sehen wir die menschliche Natur als Vektor im Raum der Geschichte.

Das Ergebnis dieser Begegnung ist so vieldeutig wie die plastische Arbeit „Wolke mit Dorn“. Als raumgreifendes, raumbildendes Objekt löst sie sich von der Fläche der Wand und zeigt das Kunstwerk als Flaschenpost auf der Reise in die Zukunft. Die umwickelten Äste und Zweige einer kultivierten Obstplantage erinnern an einen Kokon, aus dem die alte Natur schmetterlingsgleich verwandelt entschlüpfen kann. Während in den Fotoarbeiten Azade Kökers die Darstellung von Natur unter der Maske skelettierter Schädel erscheint, entfaltet diese Skulptur eine irritierende Schönheit. Sie verkörpert als Rätsel die Botschaft, dass Natur nicht mehr unabhängig vom Menschen gedacht werden kann. Sie ist auch nicht mehr nur das Andere von Kultur. Stattdessen wird sie - innen wie außen - als plastische Natur erfahrbar. Mit uns selbst werden wir - durch unsere Lebensweise wie durch die übernatürliche Vermehrung der Spezies Mensch - in Zukunft die Erde im Ganzen gestalten. Das Anthropozän ist das plastische Zeitalter. In ihm erscheint die Dritte Natur. Nicht ein kommender Gott, sondern eine neue Gestalt des Irdischen steht sichtbar am Horizont. Im Spiegel von Kunst sehen wir, fremd und verführerisch zugleich, dessen schillernde Facetten.

**Marc Wrasse**

“Claiming that art shows resistance means this: art is an everlasting game of hide and seek between the sensual expression and semantic power of the artworks.”

J. Rancière, Does art resist?

In times of science and progress, humankind discovered the age of the earth while systematically and materially studying nature. They found names for the incomprehensible lengths of time in which our home planet took the shape that it currently has and became a delicate home for numerous forms of life. At the beginning of the Cambrian age, metazoans, which would transform the naked rocks of the earth into lands with different characteristics, emerged. Years and seasons appeared within the cycle of being and dying. Much later Hominidae evolved from a branch of the mammal family. Civilized man emerged in the Holocene stage. Twelve thousand years ago, when the Ice Age came to an end, an extraordinary period of climatic balance begun and made it possible for nomads to settle. Humankind persistently began to take nature under its control. Following this, history as we know it begun. At the beginning of the 21st century, Nobel Prize winner Paul Curtzen claimed that a new geological age had started. According to him we are now living in the Anthropocene Age. Humankind not only shapes the nature close to its settlements but the whole world. Our planet’s ecosystem, this unique and agentless balance, faces the requirements of its strongest species. In the future, evolution will not only be determined by laws of nature but also by the desires and ideas of humankind. Globalization, political and social results of which are being discussed, also means the globalization of the earth’s ecosystem with its unforeseeable results. This goes along with (gene-) technological possibilities developed in order to evolve the nature. The voice of a silent nature will be explicitly and mysteriously adding its echo to the progression of civilization.

Nature has always formed an opposition to humankind: Nature was a field to plough, a realm to discover, an infinite ocean or a tamable animal. Though humankind itself was part of this so called first nature. Culture emerged as a second one. Culture forms an environment that is as natural as the earth’s immense lands with its rules and laws that force one to adapt as does nature. According to Roman statesman Cicero, this second nature was another name given to customs and traditions. At the dawn of the Anthropocene Age, a third nature emerges. Synthetic objects manufactured industrially produce an ecological dynamic of its own in nature. A few hundred tons of plastic are produced each year all over the world. An important percentage of this quantity is disposed in the seas of the world as waste. It’s grinded by forces of nature but cannot be dissolved totally. Micro tracks of this waste remain on all shores of the world. Meanwhile, birds make their nests from all sorts of artificial pieces, material characteristics of which they know nothing about. As a result, countless ones are poisoned, drowned in the nest because of strings and packthreads or die of intestinal obstruction. When we look at the ecosystem as a whole, with the air and ocean flows and monsoon winds, the ongoing rhythm of the seasons which had been continuing for thousands of years will be slowly changing. What cannot be foreseen is not the evolution of a third nature but the shape it will take on.

Azade Köker’s works of art focus on the shape of nature to come. They don’t focus on nature directly but on its image within society. What the artist displays is not idyll. The materials used consist of natural processes utilized industrially. Azade Köker works with chemically altered paper which she processes like a sculpture. She neither focuses on any colors nor photographs as counterparts. Processing it manually, she alienates the photographic paper manufactured by big industry: She tears the paper into pieces, gives these pieces a new form and recombines them. Her works are montages consisting of multiple layers. The transparency of the materials and the lucidity of the colors are important characteristics of this artistic realization. Designed as a serial work, her pictures seem to be fumbling around for a subject that cannot be focused on directly. This elusiveness and ambivalence appears not just on the formal level: it’s characteristic for nature in the Anthropocene Age..

In the artist’s work we see nature as stratification. Earth’s image comes from the nesting of natural and social processes. Just as natural residues and land forces have shaped the layers of prior ages, the residues of our culture and the layers of our character shapes the Anthropocene Age. Charts of cultural evolution are defining components within each photo work. In her work titled “Environmental Beauty”, Azade Köker utilizes the draft of a famous drawing by

Leonardo Da Vinci. This sketch by the Renaissance artist shows a man standing straight with his arms and legs open in two overlapping positions. Legs, arms, tip of the head and the sole of the feet contact the sides of a square surrounding the man in one of the positions. In the other position, the omphalus of the man and the limbs of his body, which has been proportioned ideally, form a fully overlapping circle. The allusion of turning the circle into a square did not remain solely an intellectual project for the times of Renaissance. To equalize what is different characterizes its approach. The same year that this drawing by the Florentine artist was created, Genoese seaman Christopher Columbus discovered a new continent on a mission assigned by the King of Spain. The vastness of this new world and the difference of its people were subjected right away to a colonial government that always had been present in the religious and rational texts of Europe.

Azade Köker’s works, as a motif, evolve around analogies containing multiple meanings. Her analogies deal with comparing disposal and being disposed from heaven. The existence of waste is not a law of nature. Waste is only produced as a result of things, which are connected with the human will that has produced them, becoming functionless. Waste will not be found in nature and only exists in terms of what has been damaged by culture and its instrumental outreach. Third Nature emerges as the nesting and overlapping of the dualistic nature of humankind: being a creature and having a share in the creative higher nature of the spirit. The basic foundation of all visual works by Azade Köker is a scheme, a draft of the ideal form. Charts are abstract images. They are the spirit of modernity turning into a phantom, a model for what is forever the same. The schemes used by the artist, form the undercoat of the image of the Third World.

Artworks are riddles. In works of art, a social issue or cultural confrontation is rarely visualized explicitly. First and foremost, these works require to be examined intensely and repeatedly. In her meticulously composed pictures, Azade Köker shows us the traces of her disciplined hands and hints on our hands work concerning the image of nature. An inevitable discussion regarding the future of nature cannot be carried out conceptually. The works of art ensure us to see through pleasure with sensitivity and a moment to be sensually experienced. The horizon of such a reflection in the field of art is to confront our human nature. Reminding us that we are creatures opens the way to act compassionately with nature. Traditional art wiped the dust from the face of the earth and, dissolving it as pigments with water, egg and oil, transformed it into the magnificent colors of painting. Contemporary art reflects the technological structure of civilization and creates an image in which we can face ourselves and our actions. In Azade Köker’s works, we encounter human nature as a vector in the space of history.

The mirror of art produces multiple meanings as the work “Spiked Cloud”. This object embodies volume like a message in a bottle journeying into the future. The surrounding branches and knobs of a processed fruit plantation, remind us of a cocoon in which old nature can transform into a butterfly. In Azade Köker’s works of photography, the depiction of nature appears in guise of a skull. It articulates the message that nature can no longer be conceived as an entity apart from humankind. Nature is not just the “other” in culture either. Plastic art can be experienced –internally and externally- as nature. In the future, mankind will be wholly reshaping the world with our lifestyle and the extraordinary increase of the human population. Anthropocene Age is the plastic phase. The Third Nature is a product of this phase. What lies ahead of us is not a new Goddess but a new shape of earthly creatures to come. By the reflection of art, we see their foreign and seductive faces, shining bright and colorful.

Marc Wrasse

Translation: Alican Azeri

## Antroposen Çağı'nda

Sanatın direnmesi; sanatın, eserin duyumsal tezahürünün gücü ile anlamsal gücü arasında bitmeyen bir saklambaç oyunu olduğu anlamına gelir.

J. Rancière, Sanat direnir mi?

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Bilim ve ilerleme çağında, insanlar doğayı sistemli bir şekilde araştırırken dünyanın yaşını da keşfettiler. Evrenimizin bugünkü halini aldığı, başka bir deyişle sayısız yaşam formu için kırılğan bir yuvaya dönüştüğü akıl almaz uzunluktaki zamanlar için isimler buldular. Kambriyen dönemin başlangıcında, milyonlarca yıl içinde yeryüzünün çıplak kayalıklarını farklı özelliklere sahip arazilere dönüştürecek olan çok hücreli canlılar gelişti. Oluş ve yokoluş döngüsünde, yıllar ve mevsimler meydana geldi. Memelilerin bir kolundan hominidler evrildi. Uygar insan, Holosen evrede belirdi. Günümüzden 12 bin yıl önce, Buzul Çağı'nın sona ermesiyle birlikte, göçebelerin yerleşik hayata geçişini mümkün kılan sıradışı bir iklimsel denge dönemi başladı. İnsan, doğanın daima özenle sınırlanmış bir bölümünü idaresi altına aldı. Ardından, tarih başladı. Milattan sonra 21. yüzyılın başlagıcında, Nobel Ödülü sahibi Paul Curtzen yeni bir jeolojik çağın başladığını yazdı. Artık Antroposen Çağı'nda yaşıyoruz. Bu çağın özelliği, bundan böyle insanın yalnızca bulunduğu bölgenin doğasını değil, tüm yeryüzünü etkiliyor olmasıdır. Gezegenimizin ekosistemi, kendine özgü, öznesi olmayan bu denge, en güçlü türünün istekleriyle karşı karşıya. Gelecekte, evrimi yalnızca göktaşlarıyla çarpışmalar, doğa yasalarına uyan evren değil; insaların arzuları ve fikirleri, suya, besine ve enerjiye açlığı da belirleyecek. Herkesin politik ve toplumsal sonuçlarını tartıştığı küreselleşme, uzun vadede öngörülemeyecek sonuçlarıyla, yeryüzünün ekosisteminin de küreselleşmesi demek aynı zamanda. Bu küreselleşme, doğayı dönüştürmek için geliştirilen (gen-) teknolojik imkanlarla destekleniyor. Bugüne kadar politik ve toplumsal alanda insanların menfaatleri kendi karşılıklarını arıyordu, gelecekte ise sessiz doğanın sesi gerek açık açık gerekse de gizemli bir şekilde uygarlığın seyrine kendi yankısını ekleyecek.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Doğa, geçmişten beri öncelikle öteki olarak görünmüştür insana: Doğa, sürülecek tarlaydı, keşfedilecek diyar, ucu bucağı olmayan okyanus, evcilleştirilebilir hayvandı. Bu ilk doğaya bizzat insan da dahildir. İkinci bir doğa olarak, kültür gelişmiştir: Doğadaki gibi uyum sağlama zoruntuluğu doğuran kuralları ve yasaları ile, insanlar için yeryüzünün engin arazileri kadar doğal bir çevre. Romalı devlet adamı Cicero'ya göre, bu ikinci doğa gelenek ve göreneklerin bir diğer adıydı. Kentsel hayatın yoğunlaşması ve endüstriyel modernitenin sahneye çıkmasıyla birlikte, ikinci doğa kavramı uygarlığın çelikten kabuğunun ifadesine dönüştü. Antroposen Çağı'nın arifesinde üçüncü bir doğa belirdi. İnsanlar tarafından fabrikalarda üretilen yapay nesnelere, bu doğa içinde kendine özgü ekolojik bir dinamik yarattı. Her yıl dünya çapında birkaç yüz milyon ton plastik üretiliyor. Bu miktarın önemli bir kısmı dünyanın denizlerinde çöp olarak yüzüyor. Bunlar doğal güçler tarafından öğütülüyor, fakat çözünemiyor. Bu yüzden dünyanın bütün kıyılarında atıklar bulunuyor. Bu arada kuşlar yuvalarını maddi özelliklerini bilmedikleri, buldukları türlü türlü yapay parçadan yapıyor. Sonuç olarak sayısız kuş zehirleniyor; daha yavruyken, ailesinin yaptığı yuvada kordon ve sicimler yüzünden boğuluyor ya da bağırsak tıkanmasından ölüyor. Genel düzlemde, sistem çapında bakıldığında, hava ve okyanus akımları, erozyonlar ve muson rüzgarlarıyla birlikte mevsimlerin bin yıldan uzun süren kararlı ritmi değişiyor. Öngörülemeyen şey üçüncü bir doğanın evrimi değil, bu doğanın biçimidir.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Azade Köker'in çalışmaları, birer sanat eseri olarak, gelecekteki doğanın biçimi etrafında dönüyor. Doğrudan bu doğayı değil, bu doğanın toplumun ufkundaki imgesini konu alıyor. Eserlerinde gün yüzüne çıkardığı manzara pek de idil değil. Sanatçının çalışma malzemesini endüstriyel olarak işe koşulmuş doğal süreçler oluşturuyor. Azade Köker kimyasal olarak değiştirilmiş kağıtla çalışıyor ve kağıdı bir heykeltıraş gibi işliyor. İlgisinin odağında ne renk ne de bir suret olarak fotoğraf var. Büyük sanayide üretilmiş fotoğraf kağıdını elle işleyerek yabancılaştırıyor: Kağıdı parçalarına ayırıyor, biçim veriyor ve yeniden birleştiriyor. Eserleri, farklı katmanlardan oluşan montajlar olarak çıkıyor karşımıza. Malzemenin transparanlığı ve renklerinin berraklığı bu sanatsal kavrayışın en önemli karakteristiğini oluşturuyor. Seri olarak biçimlendirilmiş çalışmalar, üzerine tam anlamıyla odaklanmaya izin vermeyen bir konuyu, imge ve obje arasında el yordamıyla arıyor. Bakışımızın karşılaştığı belirsizlik ve çok anlamlılık salt biçimsel düzlemde kalmıyor: Bu durum, eserlerin karmaşıktan ziyade açık niteliğiyle kendini ele veriyor.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Doğayı katmanlaşma olarak görüyoruz. Yeryüzünün imgesi, doğal ve toplumsal süreçlerin iç içeliğinden doğuyor. Doğal tortuların ve karasal güçlerin önceki çağların katmanlarını biçimlendirmiş olması gibi, kültürümüzün tortuları ve karakterimizin katmanları da Antroposen Çağı'ndaki bu katman araştırmasını biçimlendiriyor. Her bir eserde biçimlendirici bileşen olarak kültürel evrimimizin şemasını bulmak mümkün. “Environmental Beauty” (Çevresel Güzellik) adlı çalışmasında Azade Köker, Da Vinci'nin ünlü bir çiziminin taslağını kullanıyor. Rönesans sanatçısının eskizi, kollarını ve bacaklarını açmış dik duran bir erkeği, üst üste binmiş iki pozisyonda gösterir. Kollar ve bacaklar ile baş ucu ve ayak tabanları, pozisyonlardan birinde erkeğin çevresini kuşatan bir karenin kenarlarına; diğerinde ise ideal olarak oranlanmış bedenin göbeğiyle merkezi tam olarak çakışan bir daireye temas eder. İçebakış ve daireyi kareye dönüştürme anıştırması

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Da Vinci'de salt entelektüel bir proje olarak kalmaz. Esas itibarıyla farklı olanları bir paydada eşitleme çabası, mağrur başlangıcını Rönesans devrinde yaşayan bir çağın hedefini karakterize eder. Floransalı sanatçının bu çiziminin ortaya çıktığı yıl, Cenevizli denizci Kristof Kolomb, İspanya Kralı'nın görevlendirmesiyle yeni bir kıta keşfetti. Bu Yeni Dünya'nın enginliği ve insanların farklılığı, ana modeli Avrupalı'ların hem dini hem de rasyonel metinlerinde hazır bulunan sömürgeci bir yönetime tabi kıldı.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Azade Köker'in çalışmaları motif açısından da çokanlamlı analogiler etrafında dönüyor. Analogileri, atık ile cennetten atılma arasındaki benzeşmelerle oynuyor. Dinsel gelenek bütün kötülüklerin kökenini insanın tanrısal iradeden yüz çevirmesinde görürken, modernliğin bakış açısından atık, yalnızca ilerlemenin kaçınılmaz diğer yüzüdür. Çöpün varlığı doğanın emri değildir. Çöp, kaderi yalnızca onları üreten insanın iradesine bağlı olan şeylerin işlevsiz kalmasıyla oluşur. Çöp doğada bulunmaz, çöp yalnızca kültür ve kültürün araçsal aklının zarar verdiği şey açısından vardır. Üçüncü Doğa, insanın çifte doğasının, hem bir mahluk olmanın ve hem de tinin yaratıcı yüksek doğasında pay sahibi olmanın iç içeliği ve üst üsteliği olarak ortaya çıkar. Azade Köker'in görsel çalışmalarının tamamının temel yapıtaşı bir şema, ideal bir biçimin taslağıdır. Şemalar soyut imgelerdir, modernliğin bizatihi hayalete dönüşen tinidir, hep aynı olanın üretimi için bir modeldir. Sanatçının kullandığı şemalar, Üçüncü Doğa'nın resminin astarını oluşturmaktadır.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Sanat eserleri birer bilmecedir. Sanat eserlerinde toplumsal bir sorunun veya kültürel bir meydan okumanın açık açık görselleştirilmesi söz konusu değildir. Sanat eserleri her şeyden önce yoğun ve tekrarlanabilir bir biçimde incelenmeyi talep eder. Azade Köker, özenle kompoze ettiği resimlerinde, disiplinli ellerinin izlerini gösteriyor bize ve ellerimizin doğanın imgesi üzerindeki görevini tartışmaya açıyor böylece. Doğanın geleceği hakkındaki tartışma, sanatta kavramsal olarak yürütülmez; duyarlılıkla haz üzerinden görmeyi ve bir anın duyusal olarak deneyimlenmesini sağlar. Sanat mecrasındaki böylesi bir refleksiyonun ufku, kendi -açık- insan doğamızla yüzleşmektir. Mahluk olduğumuzu hatırlamak, dışımızda duran, insani iradeye tabi doğa ile dayanışmanın önünü açar. Geleneksel sanat yeryüzünün tozunu alır; su, yumurta ve yağ ile pigment olarak çözerek resim sanatının olağanüstü renklerine dönüştürdü. Çağdaş sanat ise uygarlığın teknolojik yapısını yansıtır ve buradan, aynasında kendimizle ve eylemlerimizle yüzleşebileceğimiz bir imge yaratır. Azade Köker'in eserlerinde, insan doğasını tarihin uzayındaki bir vektör olarak görürüz.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

Bu karşılaşmanın etkisi, plastik bir eser olan “Wolke mit Dorn” (Dikenli Bulut) kadar çok anlamlıdır. Söz konusu çalışma, hacim kaplayan ve hacim yaratan bir obje olarak duvarın yüzeyinden çıkar ve eseri, geleceğe seyahat eden bir potkal gibi gösterir. İşlenmiş bir meyve plantasyonunun etrafı saran dal ve budakları, içinden eski doğanın kelebek gibi dönüşüme uğrayarak çıkabileceği bir kozayı andırır. Azade Köker'in fotoğraf çalışmalarında doğa tasviri iskelete dönmüş kafatası kisvesi altında görünürken, bu heykel kafa karıştırıcı bir güzellik sergiler. Doğanın artık insandan bağımsız düşünülemeyeceği mesajını bir bilmece olarak cisimleştirir. Doğa artık yalnızca kültürün ötekisi de değildir. Plastik doğa olarak -hem içeride hem de dışarıda- deneyimlenebilir. Gelecekte kendi başımıza -hem yaşam tarzımızla hem de insan türünün nüfusunun olağanüstü artışıyla- dünyayı tümnden şekillendireceğiz. Anroposen Çağı, plastik evredir. Üçüncü Doğa bu evrede belirmiştir. Yeni bir tanrı değil, dünyevi varlıkların yeni bir biçimi duruyor ufukta. Sanatın aynasında, dünyevi olanın hem yabancı hem de ayartıcı, renk renk parıldayan çehrelerini görüyoruz.

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

**Marc Wrasse**

Çev.: **Orhan Kılıç**

Doğa, insan ve sanatın ilişkisini gösteren bir çizim.

OTLAR / WEEDS  
210x250cm

Panel üzerine karışık teknik / Mixed media on panel, 2011





FINDIK BAHÇESİ / GARDEN OF NUTS  
104x150cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011



FINDIK BAHÇESİ 2 / GARDEN OF NUTS 2  
135x195cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011





ÇİMEN / GRASS  
150x200cm

Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011





GÜNAH ELMASI / THE FALLEN APPLE  
136x206cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011





KARA ORMAN [Detay] / DARK FOREST [Detail]

Önceki sayfa / Previous page  
KUZEY ORMANI 2 / NORTHERN FOREST 2  
156x230cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011



KARA ORMAN / DARK FOREST  
149x200cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011



YANGIN 2 / FIRE 2  
103x150cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011

KUZEY ORMANI 2 / NORTHERN FOREST 2  
156x230cm  
Panel üzerine karışık teknik / Mixed media on panel, 2011



ORMANDA TANKLAR / TANKS IN THE FOREST  
253x213cm  
Panel üzerine karışık teknik / Mixed media on panel, 2011



OYUNCAK TANK / TOY  
195x294,5cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2010









SESSİZLİKTE PATLAMA / EXPLODED STILL LIFE

348x270cm

Panel üzerine karışık teknikle video yerleřtirmesi / Mixed media on panel with video installation

Önceki sayfa / Previous page

SESSİZLİĞİN MANZARASI / LANDSCAPE OF SILENCE

174x548cm

Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2010



DERMİS / DERMIS  
100x80cm  
Kağıt üzerine desen / Drawing on paper, 2008



DIKENLİ BULUT (Detay) / THORNY CLOUD (Detail)  
Heykel / Skulptur  
PVC, karışık teknik / PVC, mixed media, 2011

DIKENLİ BULUT 1 / THORNY CLOUD 1  
81x188x110cm  
Heykel / Skulptur  
PVC, karışık teknik / PVC, mixed media, 2011



DİKENLİ BULUT 2 / THORNY CLOUD 2  
82x190x132cm  
Heykel / Skulptur  
PVC, karışık teknik / PVC, mixed media, 2011





DİKENLİ BULUTLAR / THORNY CLOUDS  
82x190x132cm  
Heykel / Skulptur  
PVC, karışık teknik / PVC, mixed media, 2011



GÖLGELİ KAR / SHADY SNOW  
105x195cm  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011





KARA KAR / DARK SNOW  
250x210cm  
Panel üzerine karışık teknik / Mixed media on panel, 2011



DİKENLİ BULUT 1 / THORNY CLOUD 1  
81X188X110  
Skulptur  
PVC, karışık teknik / PVC, mixed media, 2011





Önceki sayfa / Previous page  
ÇEVRESEL GÜZELLİK / ENVIRONMENTAL BEAUTY  
140x370cm  
Panel üzerine karışık teknik / Mixed media on panel, 2011

ÇEVRESEL GÜZELLİK (Detay)  
ENVIRONMENTAL BEAUTY (Detail)

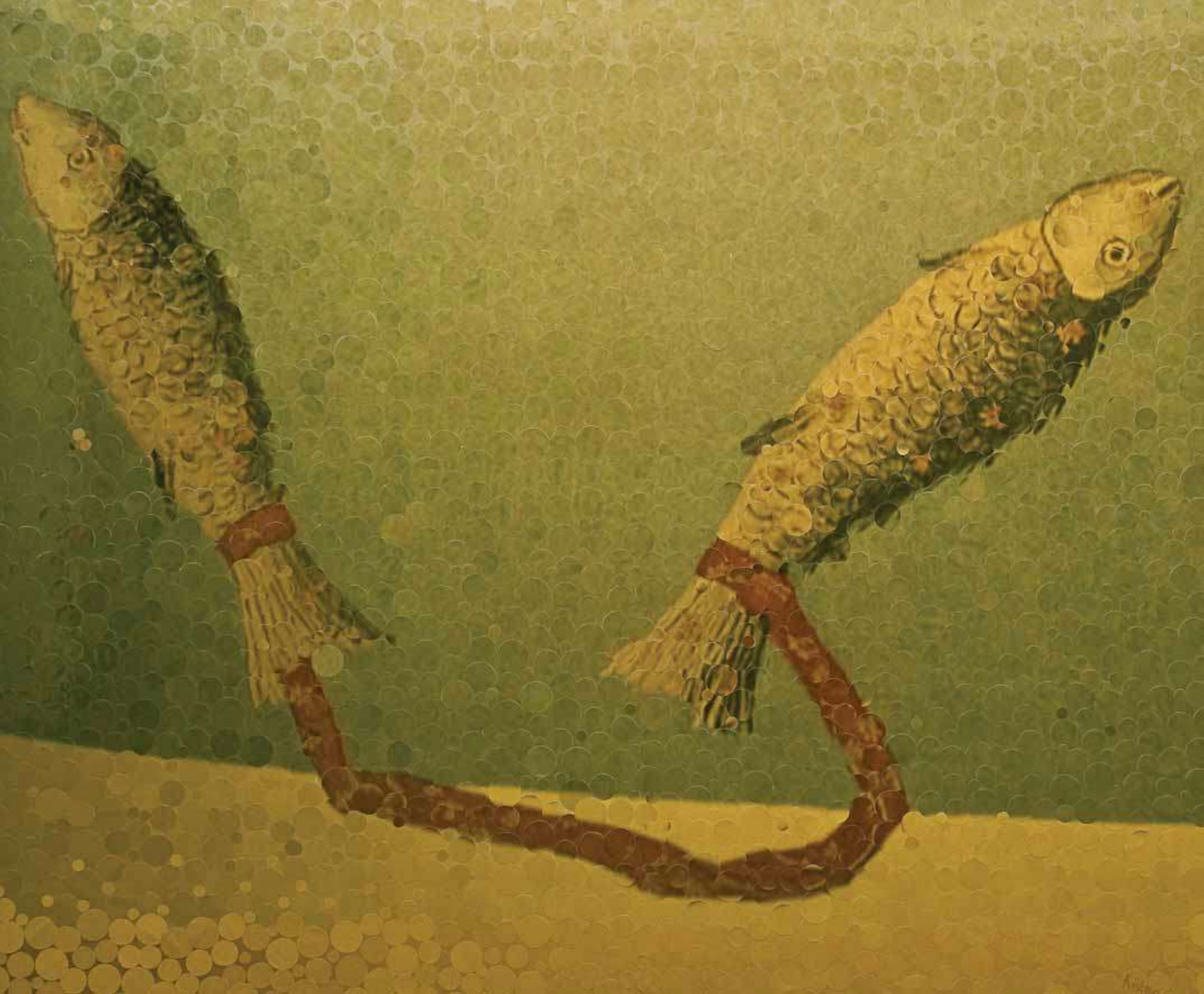




ÜÇÜNCÜ DOĞA / THE THIRD NATURE  
135x600cm  
Triptik / Triptychon  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011

BEKLEYİŞ (Detay) / WAITING (Detail)  
210x250cm  
Panel üzerine karışık teknik / Mixed media on panel, 2010  
Sonraki sayfa / Next page





İKİ BALIK / TWO FISH  
250x210cm  
Panel üzerine karışık teknik / Mixed media on panel, 2011

DUA EDEN MELEKLER / PRAYING ANGELS  
200x255cm  
Triptik / Triptychon  
Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas, 2011



PİKNİK / PICNIC  
104x150cm

Tuval üzerine karışık teknik / Mixed media on canvas , 2011



## AZADE KÖKER

1949	İstanbul
1968-72	İstanbul Devlet Güzel Sanatlar Akademisi
1973-76	Berlin Güzel Sanatlar Yüksek Okulu Endüstriyel Tasarım Bölümü
1976-79	Berlin Güzel Sanatlar Yüksek Okulu Heykel Bölümü 1978'den beri Azade Köker Atölyesi, Berlin
1979	Yüksek Lisans
1985	Darmstadt Şehri Onur Ödülü Berlin Kent Senatosu Bursu
1986	Alman Eleştirmenler Derneği (Verband Deutscher Kritiker E.V.) Güzel Sanatlar Eleştiri Ödülü
1988	Düsseldorf Büyük Sanat Ödülü
1989	II. Uluslararası İstanbul Bienali
1992-93	Öğretim görevlisi, Berlin Güzel Sanatlar Yüksek Okulu
1993-94	A.B.D.'de J.M. Kohler Company Çalışma Bursu
1994	Japonya Kyoto Seika Üniversitesi, Atölye Çalışması Profesör, Salzburg Yaz Akademisi
1994-95	Misafir Profesör, Bremen Sanat Yüksek Okulu, Bremen
1995-03	Profesör, Burg Giebichenstein Sanat ve Tasarım Yüksek Okulu, Halle
1996	Güney Kore'de Heykel Sempozyumu Wolfsburg Şehri Yılın Davetli Sanatçısı, Heykel Projesi
2003'den beri	Braunschweig Teknik Üniversitesi'nde profesör ve aynı üniversitede Sanat Tasarım Enstitüsü Yöneticisi



## KİŞİSEL SERGİLER

1980	Hannover, Düsseldorf, Stuttgart
1984	"Heykel ve Resim", Kunstamt Kreuzberg, Berlin (Katalog)
1985	Tiergarten Galerisi, Hannover Galeri Linneborn, Bonn
1986	Galeri Schneider, Freiburg Fischerplatz-Galerie, Ulm
1989	Maçka Sanat Galerisi, İstanbul
1990	Emschertal-Müzesi, Herne (Katalog)
1990-91	"Toprak ve Taş", Georg-Kolbe-Müzesi, Berlin (Katalog)
1991	Ankara Resim ve Heykel Müzesi, Ankara (Galeri Nev Organizasyonu) (Katalog)
1992	Atatürk Kültür Merkezi (Galeri Nev Organizasyonu), İstanbul
1994	Yerleştirme, J.M. Kohler Company, Sheboygan, Wisconsin, A.B.D.
1995	Kunstverein Lüneburg, Lüneburg Yerleştirme, Wolfsburg Sarayı, Wolfsburg Torhaus Galerisi, Braunschweig
1996	"Eşitsizlikler", Berlin Teknik Üniversitesi Matematik Kütüphanesi'nde Yerleştirmeler, Berlin
1997	Otto-Galeri, Münih
1998	"Üflemeli Çalgılar Senfonisi", Otto-Galeri, Münih "Yerleştirme, Yoğunluk, Kültür Yolculuğu", Darmstadt (Katalog)
1999	"Haç İşaretinde", Yerleştirme, Weitendorf Şapeli, Weitendorf (Katalog)
2000	"Özel Raporlar", Constanze-Pressehaus, Berlin (Katalog)
2001	"Bahçelerin Şeffaflığı", Kunstverein, Bielefeld "Şeffaflık", Galerisi Apel, İstanbul
2002	"Body-Press", Kunstraum, Drochtersen
2004	"Yokluğun Şeffaflığı", Otto-Galeri, Münih
2006	"Am Seidenen Faden", Fischerplatzgalerie, Ulm, "Hatırlama", Galerisi Nev, Ankara
2007	"İnsanlık Hali", Milli Reasürans Sanat Galerisi, İstanbul (Katalog)
2008	"Vertortung", Otto Galerisi, Münih "REAL - IRREAL", Yerleştirme, Ankara Tren Garı, Ankara, küratör: Sabine Hagemann, Goethe Enstitüsü, Ankara
2009	Casa Dell`Arte, İstanbul (Katalog) Otto-Galeri, Münih

## KARMA SERGİLER

1982	Sanat Konutu, Berlin Sanatçılar Birliği, Interessengemeinschaft Berliner Kunsthändler (IBK), Berlin (Katalog) Portreler, Resimler, Sanatçılar, Galerisi Oberlicht, Berlin
1983	Büyük Sanat Sergisi, Sanat Evi, Münih(Katalog) "Spekulum-Kadın Sanatçılar", (Gezici Sergi), Bremen Kent Senatosu Bilim ve Sanat Birimi, Weserburg, Bremen (Katalog)
1984	"Berlin'den Kadın Sanatçılar", Zürich, Kunsthalle Zürich, Zürich
1985	"Varlığın Heykeli", 5. Bremen Açık hava Heykel Sergisi, Orman Tesisleri, Bremen Kent Senatosu Eğitim, Bilim ve Sanat Birimi, Bremen (Katalog) "İnsanın Şeyleri", Recklinghausen Sanat Holü, Recklinghausen (Katalog) 15. Göttingen Sanat Fuarı, Göttingen (Katalog) "22 Berlinli Realist", Dominik Kilisesi, Osnabrück (Katalog)
1986	"Berggarten'da Heykeller", Hannover (Katalog) "Das andere Land", Berlin, Bochum, Frankfurt, Münih, Stuttgart, Hannover, Ludwigshafen, Bremen, Hamburg, Düsseldorf, Brüksel (Katalog) "Büyük Sanat Sergisi", Sanat Evi, Düsseldorf (Katalog)
1987	Darmstädter Kunst-Sezession, Darmstadt (Katalog) "Berlin'deki Türk Sanatçılar", Sanat Akademisi, Berlin (Katalog) Das verborgene Museum, Berlin'deki Kamu Koleksiyonlarındaki Kadın Sanatçılar Dökümantasyonu, Berlin (Katalog) Galerisi Messer-Ladwig, Berlin
1988	"Berlin-Odense", Berlin, Odense "Berlin'de Heykel 1968-1988", Berlinische Galerie Gropius-Bau'nun 10 Senelik Senato Koleksiyonu'ndan Seçimler, Georg-Kolbe-Müzesi, Berlin (Katalog) "Büyük Sanat Sergisi", Sanat Evi, Düsseldorf (Katalog)
1989	Açık hava Heykel Sergisi, Bielefeld (Katalog) "II. Uluslararası İstanbul Bienali", Aya İrini, İstanbul (Katalog)
1990	"Berlin Heykelleri", Seligenstadt
1991	"İşaret ve Figür", Bugünün Heykel Çizimleri, Saalbau-Galeri, Darmstadt
1992	"Explicit Material", Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (Berlin), Phoenix/Arizona "3 Mayıs Salonu", Berlin Galerisi, Berlin "Sanat ve Norm", Alman Standardizasyon Enstitüsü, Berlin
1994	"Yerleştirmeler, Sanat Konteynırı", Suju Sumi Kankio Center, Meiho, Japonya

	Yerleştirme, Glindower Ziegelei, Glindow Yerleştirme, ConCultura, Berlin "4 Yer, 4 Mekan", Yerleştirme, Weißensee, Berlin Yerleştirmeler, J.M. Kohler Company U.S.A
1996	"Demeç", Landesmuseum Volk und Wirtschaft, Duesseldorf (Katalog) "Berlin'den 10 Heykel", Heykel Bahçesi, Lehnin
1997	"Quadratur III", Haus am Kleistpark, Berlin (Katalog) "Robinson'un Pazarı Var", (Açık hava Yerleştirmesi), Lehnin
1997-98	"Valiz Olarak Sanat", Uluslar arası Yüksekokul Projesi (Halle Sanat ve Tasarım Yüksekokulu ile Madrid Üniversitesi Güzel Sanatlar Fakültesi işbirliğiyle), Halle, Berlin, Madrid, Salamanca, Küratör: Azade Köker ve Gisela Weimann (2 Katalog)
1998	"Gidiş Dönüş", Borusan Sanat Galerisi, İstanbul, Küratör: Beral Madra (Katalog)
1999	"Gayrimenkul Olarak Sanat - Sanat Olarak Gayrimenkul" "Kunst als (Im)Mobilie - (Im)Mobilie als Kunst", Halle/Saale, Küratör: Azade Köker (Katalog)
2000	"Berlinska Dialoger", Arch Galerie & Kalmar Sanat Müzesi, Kalmar (Katalog) "Beden/Ego, Gövde/Zihin, Nesne/Özne", Galerisi Nev, İstanbul, Ankara (Katalog) "Dünya ile Cennet Arasında, Bugünün Sanatında Yeni Klasik Hareketler, Modern Sanat Müzesi", Ostende (Katalog) "Eski Çiftler, Yeni Çiftler", Kunstmuseum-Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg, (Katalog)
2001	"Dünya ile Cennet Arasında, Bugünün Sanatında Yeni Klasik Hareketler", Modern Sanat Müzesi, Ostende (Katalog) "Yerleştirme", Reservoir V-Aerotektura, Işık Yerleştirmesi, "Ses ve Işık", Grossen Wasserspeicher, Berlin
2002	"Maddenin Bedenleri", Talbot Rice Galerisi, Edinburg "İkinci Ten", Hittisau Kadın Müzesi, Hittisau; Bellerive Müzesi, Zürich "Kimlikler, Yerler, İlişkiler, Anılar, Bedenler", Löwenpalais ve DGB-Haus, Berlin, Küratör: Azade Köker
2003	Yerleştirme, "Transportale", S-Bahn Vagonu, Berlin (Katalog) "Beaufort", Trienal, Ostende (Katalog) "Bedenin Özü", Galerisi M, Berlin (Katalog)









Organizasyon / Organization: Galeri Zilberman

Redaktion / Redaction: Güneş Nasuhbeyođlu, Azade Köker

Fotođraflar / Photographs: Deniz Cantürk, Azade Köker

Metin / Text: Marc Wrasse

Çeviriler / Translations: Orhan Kılıç, Alican Azeri

Grafik Konsept ve Tasarım / Graphic Design and Concept: Deniz Cantürk

Grafik Tasarım Düzenleme / Graphic Design Layouts: Mehtap Korkmaz

Renk Ayrımı, Baskı ve Cilt / Color Separation, Print: Grafika Grup

Bu katalog 17 Mayıs - 14 Haziran 2011 tarihleri arasında Galeri Zilberman tarafından düzenlenen Azade Köker'in "Üçüncü Dođa" adlı sergisi nedeniyle 1300 adet basılmıştır. Tüm yayın hakları saklıdır. Azade Köker ve Galeri Zilberman'ın izni olmaksızın çođaltılamaz, yayınlanamaz, dağıtılamaz.

This catalogue is printed 1300 copies for Azade Köker's solo exhibition entitled "The Third Nature " organized by Galeri Zilberman on the dates 17th. May - 14th. June 2011. All copy rights belong to Azade Köker and Galeri Zilberman. This catalogue cannot be copied, re-printed or distributed without the permission of Azade Köker and Galeri Zilberman.

GALERIZILBERMAN

İstiklal Cad. No: 163 Mısır Apt. K: 3 D:10 Beyoğlu/İstanbul  
T: +90 212 251 1274-251 1214 [www.galerizilberman.com](http://www.galerizilberman.com)